

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 31. März 1958

Blatt 592

Aufnahmsprüfungen an den Bundes-Lehrer- und

Lehrerinnenbildungsanstalten

31. März (RK) In die 1. Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1958/59 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die 4. Hauptschulklasse oder 4. Mittelschulklasse oder die 8. Schulstufe der Volksschule.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 6. Juni bei den Anstaltsdirektionen Wien 1, Hegelgasse 14 (Mädchen), Wien 1, Hegelgasse 12 (Knaben) oder Wien 3, Kundmanngasse 20 (Knaben), einzureichen. Beizulegen sind die standesamtliche Geburtsurkunde, der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, ein amtserärztliches Zeugnis und das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmsprüfung findet am 16. und 17. Juni statt. Nähere Einzelheiten werden den Bewerbern bei der Anmeldung bekanntgegeben.

- - -

Anmeldung für die Mittelschulen

31. März (RK) Die Aufnahmsprüfungen in die Mittelschulen in Wien finden, wie der Stadtschulrat mitteilt, am 16. und 17. Juni statt. Es wird jedoch den Eltern empfohlen, ihre Kinder wo möglich schon vor dem 15. April bei den Mittelschulen anzumelden.

- - -

Albert Esch zum Gedenken
 =====

31. März (RK) Am 2. April wäre der Gartenarchitekt Albert Esch 75 Jahre alt geworden.

In Eisgrub geboren, besuchte er die dortige Gartenbaulehranstalt und arbeitete dann in verschiedenen ausländischen Betrieben. Nach dem ersten Weltkrieg machte er sich selbständig und erhielt große Aufträge, die ihn sehr bekannt machten. Seine Planungen umfaßten Villengärten, Siedlungen, Parkanlagen und Grünflächen. Esch **betätigte** sich aber auch als Publizist sowie als Lehrer an der höheren Bundeslehranstalt in Klosterneuburg und an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Er starb am 26. September 1954. Mit ihm ging ein international anerkannter Pionier der Gartenkunst dahin.

- - -

Van Gogh-Ausstellung: 140.388 Besucher
 =====

31. März (RK) Die am 1. Februar unter dem Anzeichen eines großen kulturellen Ereignisses von Bürgermeister Jonas eröffnete Vincent van Gogh-Ausstellung wurde gestern abend geschlossen. Der letzte Ausstellungstag brachte erwartungsgemäß mit 5.901 kunstbegeisterten Wienerinnen und Wienern auch den absoluten Besucherrekord, darunter knapp vor Torschluß den 140.000. Besucher. Die Bilanz im Oberen Belvedere schließt mit 140.388 Besuchern ab, also mit einer imposanten Zahl, die bis jetzt bei keiner Kunstausstellung in Wien auch nur annähernd zu verzeichnen war. Die Erwartungen des Kulturamtes der Stadt Wien wurden somit in jeder Hinsicht übertroffen.

Auch am letzten Wochenende mußte der Zugang zur Van Gogh-Ausstellung mehrere Male polizeilich gesperrt werden. In den Abendstunden hatten sich im Oberen Belvedere der wissenschaftliche Assistent des Rijksmuseums Krölller-Müller L. Gans, Univ.-Prof. Novotny von der Österreichischen Galerie, Dr. Griessmaier vom Österreichischen Museum für angewandte Kunst und Dr. Busch von

den Bayrischen Staatsgemäldesammlungen eingefunden, um die erforderlichen Formalitäten vorzunehmen. Eine halbe Stunde nach dem festgesetzten Ausstellungsschluß hielten sich noch immer in den Ausstellungsräumen Besucher auf. Schließlich mußte das Licht abgedreht werden, um sie zum Verlassen der Ausstellung zu bewegen.

Die größte Kunstaussstellung Wiens ist trotz des beispiellosen Massenandranges reibungslos verlaufen. Die Veranstalter, die im Hinblick auf den hohen Wert der ausgestellten Bilder eine große Verantwortung auf sich genommen hatten, können jetzt, da sich die Kunstschatze unterwegs nach Otterloo befinden, erleichtert aufatmen. Mit ihnen auch die zwei Dutzend besonders geschulten Saalaufseher und die von der Polizeidirektion zur Verfügung gestellte Gruppe von uniformierten und zivilen Beamten, die 58 Tage und Nächte die Ausstellungsräume und auch das Belvedere im weiten Umkreis bewachten.

- - -

Angelobung von Bezirksräten

=====

31. März (RK) Heute vormittag wurden im Wiener Rathaus von Stadtrat Afritsch in Vertretung des Bürgermeisters sechs neuberufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Hanisch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Afritsch mit Handschlag das Gelöbniß.

Die neuen Bezirksräte sind: Johann Skruzak (2. Bezirk), Erich Zinsler (6. Bezirk), Othmar Ferlesch-Kuschel (10. Bezirk), Friedrich Stein (11. Bezirk), Dr. Wilhelm Landa (15. Bezirk), und August Türke (20. Bezirk).

- - -

Der Ostertisch ist reich gedeckt:Karpfen, Welse, Schinken und Spinat
=====

31. März (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, wird der Lebensmittelmarkt zu den bevorstehenden Osterfeiertagen reichlich und bedarfdeckend beschickt sein.

Mehr als 50 Tonnen Karpfen kommen aus Jugoslawien, Ungarn, aus der Tschechoslowakei und aus dem Inland (Niederösterreich) sowie Welse aus Ungarn. Ferner gibt es mehr als 300 Tonnen Seefische (Rundfische, Kabeljaufilet, Schollen, Angler, Seezungen, Steinbutt usw.) zu den gewohnten Preisen.

Auch Geflügel ist in reichlichen Mengen vorhanden und wird im Verein mit Kitzfleisch zweifellos dazu beitragen, den Feiertagstisch der Wiener zu bereichern.

Der Bedarf an Rind-, Kalb- und Schweinefleisch ist in ausreichendem Maße gedeckt. Selbstverständlich sind auch Selchwaren - darunter auch der beliebte Osterschinken - reichlich vorhanden.

Die Anlieferung inländischer Frischeier erfolgt in ausreichenden Mengen. Obwohl die Großhandelspreise in den letzten Tagen etwas fester geworden sind, rechnet man im allgemeinen nicht mit einem weiteren Steigen der Kleinhandelspreise.

Auf dem Gemüsesektor sind zwar die Zufuhren infolge der aussergewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse zurückgegangen, doch wird der Bedarf infolge der zu erwartenden Importe gedeckt werden können. Vor allem bei Spinat müßten bei Anhalten des Schlechtwetters größere Importe rechtzeitig einlangen, um den Wienern heuer ihre beliebte Gründonnerstagspeise voll zu sichern.

Äpfel und Orangen sind auf dem Obstmarkt in bedarfdeckenden Mengen vorhanden.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 31. März

=====

31. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 7 Ochsen, 2 Stiere, 27 Kühe, Summe 36. Inland Neuzufuhren: 143 Ochsen, 245 Stiere, 674 Kühe, 145 Kalbinnen, Summe 1207. Neuzufuhren Jugoslawien: 19 Stiere. Gesamtauftrieb: 150 Ochsen, 266 Stiere, 701 Kühe, 145 Kalbinnen, Summe 1262. Verkauft: 137 Ochsen, 237 Stiere, 672 Kühe, 140 Kalbinnen, Summe 1186. Unverkauft: 13 Ochsen, 29 Stiere, 29 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 76.

Preise: Ochsen 9.- bis 11.80 S, extrem 12.- bis 12.80 S, Stiere 10.- bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S, Kühe 7.40 bis 9.70 S, extrem 10.- bis 10.50 S, Kalbinnen 10.- bis 11.60 S, extrem 11.70 bis 12.- S, Beinlvieh Kühe 6.- bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 9.80 S. Die Durchschnittspreise erhöhten sich für Ochsen um 5 Groschen und ermäßigten sich für Stiere um 10 Groschen, Kühe 23 Groschen, Kalbinnen 20 Groschen je Kilogramm. Sie betragen für Ochsen 10.59 S, Stiere 11.08 S, Kühe 8.25 S, Kalbinnen 10.65 S. Beinlvieh notierte schwach behauptet. Jugoslawische Stiere notierten 11.60 bis 11.80 S.

- - -